

## Korrekturen und Ergänzungen (Stand: 26.8.2023)

zu Eberhard Kaus: Im Licht des Lebens – das jüdische Wunstorf im Spiegel seiner Gräber (1830-1938), Springe (zu Klampen) 2021

(zu den Abkürzungen vgl. im Buch S. 249 ff.)

**S. 19, letzter Eintrag der Vorsteherliste:** Statt -1940 (?) lies: -1942.

**S. 19, letzter Absatz:** Nach der persönlichen Erklärung Richard Lazarus<sup>1</sup> gegenüber dem AG Neustadt/Rbge. vom 22.9.1939 wurde er am 4.5.1939 zum Vorsteher gewählt. (NLA HA Nds. 725 Neustadt am Rübenberge Acc. 123/99 Nr. 48). Da seine Eintragung als Vorstand im Vereinsregister beim AG Neustadt/Rbge. vom 26.1.1940 bis zur Streichung 1976 nicht geändert wurde, ist davon auszugehen, dass er bis zu seiner Deportation am 28.3.1942 Gemeindevorsteher blieb.

**S. 22, 1866:** Es handelt sich nicht, wie vermutet, um Markus Luhs aus Gemünden/Wohra, sondern um den am 13.12.1847 in Spangenberg als Sohn eines Lehrers geborenen S[alomon] Luhs (Luß) (SBzW; GR Spangenberg HHStAW Bestand 365 Nr. 781).

**S. 22, 1896-1898:** Ergänze die Vornamen: Edmund Isaak; Er ging nach Bingen und lehrte später in Wiesbaden (HHStAW 518 Nr. 47079).

**S. 22, 1806-1910:** Löse die Vornamen-Initiale auf in: Abraham. Abraham Gunzenhäuser, geb. in Tauberrettersheim b. Würzburg, hatte am Kgl. Pr[eußischen] Lehrerseminar in Boppard seine Zweite Lehrprüfung abgelegt. Er wurde später Kaufmann in Frankfurt/M. (HHStAW 518 Nr. 13215).

**S. 32, dritter Absatz:** Paul Blank, \* 25.5.1881 in Wunstorf, war nicht der Sohn, sondern der Neffe von Bertha und Israel Blank. Seine Eltern, Moses Blank und Caroline, geb. Rosenberg (s. zu Nr. 39), waren bereits seit 1884 in Holzminden ansässig (GB Wunstorf Nr. 31/1881; JDR; WAGENER-FIMPEL, Nr. 2330, S. 439). S. unten zu S. 240!

**S. 36, letzter Absatz:** „Der Verzicht auf die traditionelle Darstellung der Priesterhände ...“: Nach Freilegung und Reinigung des Steins im Jahre 2022 ist die Darstellung der Priesterhände wieder zu erkennen. Siehe auch das historische Foto in Slg. Homeyer, ARH Neustadt/Rbge. Acc. 23/2009, Nr. 110, Bildarchiv Nr. 94/120/17. Die situationsbedingte Besonderheit des Steins beschränkt sich damit auf seine Größe und Form.

**S. 89, Abschnitt „Äußere Form“:** Statt פ"נ lies: פ"נ.

**S. 182, biographische Angaben:** Statt 9.9.1914 lies: 9.9.1913.

**S. 221, Abschnitt „Äußere Form“:** Ergänze: Über der deutschen Inschrift findet sich - nach Reinigung im Jahre 2022 wieder sichtbar - eine Darstellung der segnenden Priesterhände.

**S. 226, hebräischer Text, Z.3:** Statt בט lies: בט.

**S. 232, Nr. 13, Kinder:** Ergänze zu Philippine: gest. 9.10.1927 [in Bremen] (JDR).

**Ebd.:** Vervollständige nach JDR die Lebensdaten von Thereses Ehemann Moses Schragenheim: \*[16.5.]1849 Verden, gest. 7.5.1926 [in Bremen].

**S. 234, Nr. 31, Kinder:** Curtain Rodd ist Verschreibung für Curtain Road, [London] (vgl. WGS 1898).

**S. 235, Nr. 38, Kinder:** Die genauen Lebensdaten zu Levy lauten nach JDR: \*21.9.1823, gest. 31.7.1906 in Bremen.

**S. 236, Nr. 44, Kinder:** Statt Photograph lies beim Heiratseintrag zu Paulines Ehemann Eduard David Ahron als Berufsbezeichnung Maler.

**S. 238, Nr. 57, Geschwister:** Bei Arthur \*27.4.1877 handelt es sich offensichtlich um einen Übertragungsfehler in der Liste des Landrabbinate (GLb). Er ist demnach als Kind zu streichen. Gemeint sein dürfte der zuvor erwähnte Oskar \*27.3.1877.

**S. 240, Nr. 68, Kinder:** Streiche Paul, \*25.5.1881, und die weiteren Angaben zu ihm (s. o. zu S. 32!).

**S. 243, Nr. 82, Kinder:** Lies am Ende des Abschnitts Nr. 88 statt Nr. 85.

**S. 243, Nr. 84:** Ergänze Heiratsdatum und -ort: 11.1.1897 in Felsberg (HNR Felsberg Nr. 1/1897).

**S. 252, HSch-Dev:** Die korrekte Signatur lautet: NLA HA Hann. 210 Acc. 2004/025 Nr. 4482.

**S. 255, BEIDER, Alexander:** Statt Handbook of Ashkenazic Given Names an their Variants, Bergenfield N.J. 2009 lies: Dictionary of Ashkenazic Given Names, Bergenfield N. J. 2001.

**S. 273: Nach Schragenheim, geb. Löwenberg, Fanny 235 füge ein:** Schragenheim, geb. Spanier, Therese 232.

**S. 276: Nach Curtain Rodd/GB füge ein:** (gemeint: „Curtain Road, London“).

**S. 277: Nach Litzmannstadt, Ghetto 241 füge ein:** London 234.